

Bürgerschaftstelegramm

Informationen aus der Hamburgischen Bürgerschaft

Nr.04 Mai 2007

www.Kretschmann-Johannsen.de



Liebe Freundinnen und Freunde ...



... ein Wort in eigener Sache: Seit Wochen macht mir eine rheumatische Erkrankung schwer zu schaffen. Ich halte mit Schmerzmitteln dagegen. Bitte wundert Euch deshalb nicht, wenn ich den einen oder anderen Termin z.Zt. nicht wahrnehmen kann. Wenn die Schmerzen zu stark sind, geht es einfach nicht. Demnächst stehe ich Euch aber wieder voll zur Verfügung.

SPD-St.Georg Wahlkreis-Nominierung

Der SPD-Distrikt St.Georg hat unsere Vorsitzende Rita Kahl als Direktkandidatin für die Bürgerschaft im Wahlkreis 01 nominiert. Mit 11 zu 9 Stimmen hat sie sich damit gegen meine Bewerbung durchgesetzt. Am 5. Mai hat die Wahlkreis-Vollversammlung der SPD-Mitte das letzte Wort. Ich unterstütze Rita Kahl und wünsche ihr viel Erfolg! www.spd-stgeorg.de

Große Anfrage St.Georg

Die Antwort auf die Große Anfrage der SPD-Fraktion (Drs. 18/5909) zu St. Georg und dem Münzviertel hat Einiges zu Tage gefördert. Hier eine Auswahl der Ergebnisse:

Bevölkerung:

St. Georg wächst nicht. Die Bevölkerungszahl ist zwischen 1994 und 2004 deut-

lich gesunken. Aber die Bevölkerungsdichte ist sehr hoch. Während im Bezirk Mitte im Schnitt 2.191 Menschen auf einem km² leben, sind es in St. Georg mehr als drei Mal so viele (7.052).



Wohnen

2005 gab es 4.883 Wohnungen, davon 734 Genossenschaftswohnungen. Der Anteil von Wohnungen mit Sozialbindung liegt bei 17,4%.

Verkauf städtischer Grundstücke:

Während das Bieberhaus, Besenbinderhof 41 und Holzdamms 24 bereits verkauft worden sind, sollen die Grundstücke Pulverteich 12 und Pulverteich/Ecke Kreuzweg in 2007 zum Verkauf ausgeschrieben werden.

Jugend

Knapp ein Drittel (30,9%) aller Kinder und Jugendlichen unter 18 in St. Georg leben in Haushalten von Alleinerziehenden. Das ist im Durchschnitt deutlich mehr als in Mitte oder Hamburg gesamt.

Hilfen zur Erziehung

Die Bewilligung von Erziehungshilfen ist rückläufig. Sie sank von 13,8 Fällen im Jahresdurchschnitt 2002 auf 9,63 in 2006.

Bildung:

Auch in St. Georg sind trotz anders lautender Ankündigungen durch von Beust und den CDU-Senat die Klassengrößen nicht durchgängig abgesenkt worden. So gab es an der Heinrich-Wolgast-Schule im Schuljahr 2006/2007 eine 2. Klasse

mit 27 Schülerinnen und Schülern. Die Heinrich-Wolgast-Schule hat einen Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund in einzelnen Jahrgängen von 38,3 bis 45,8%. Insgesamt liegt er bei 36,2%. Das Angebot der VHS im Bezirk Mitte ist gesunken und die Belegung der Angebote ebenfalls.

Interkulturelles

Interkulturelle Veranstaltungen bietet v.a. der Kulturladen St. Georg. Der Karneval der Kulturen soll 2007 wie schon 2006 in der Langen Reihe starten.

Behindertengerechtigkeit

Barrierefrei sind nur der Hauptbahnhof im Bereich der Deutschen Bahn und der Hauptbahnhof-Süd.

Die U-Bahn Berliner Tor und der Hauptbahnhof-Nord werden „prioritär“ barrierefrei werden. Lohmühlenstraße und S-Bahn Berliner Tor dagegen nicht.

Straßen und Radwege

Die Sanierung der Langen Reihe steht, wie es der Senat formuliert „in den nächsten Jahren“ an. Den Strassenzustand hält der Senat für „zufriedenstellend“. Die Radwege würden, so der Senat, „in einem der Verkehrssicherheit genügenden Zustand gehalten“.

Verkehrssicherheit

Die Zahl der Verkehrsunfälle in St. Georg ist in 2005 und 2006 stark angestiegen. Die Zahl ist mit 699 so hoch wie seit 10 Jahren nicht mehr. Verletzungen trugen v.a. Fußgänger und Radfahrer in steigender Tendenz davon.

Grünanlagen

Der Zeitpunkt der Fertigstellung des Central-Parks ist noch offen. An der Alster hält der Senat die Grundinstandsetzung der Geh- und Radwege sowie das Frei-

schneiden der Sichtachsen für erforderlich.

Kriminalitätsbelastung:

Seit 2005 steigen die Raubdelikte und v.a. die Körperverletzungen deutlich an. Auch bei der Gewaltkriminalität ist seit 2005 ein Anstieg in St. Georg zu verzeichnen. Die Zahl der Tatverdächtigen unter 21 stieg mit 19% in 2006 weit über den Durchschnitt des Bezirks Mitte und Hamburgs insgesamt.

Termine :

Bürgerschaft

Die Bürgerschaft tagt wieder am Mittwoch den 9. Mai ab 15 Uhr. Interesse an einem Besuch? Anmeldung im Büro. Tel: 040/4100 10 38

Ausschüsse

Der Europa-Ausschuss tagt am Donnerstag 10. Mai um 17 Uhr. Der Gesundheitsausschuss tagt wieder am Dienstag 8. und am Donnerstag 31. Mai um 17 Uhr. Der Sozialausschuss tagt am 24. Mai um 17 Uhr. Die Sitzungen sind öffentlich und finden im Rathaus statt.

Praktikum

Wer Interesse an einem Praktikum und/oder ehrenamtlichem Engagement in meinem Büro hat, meldet sich bitte bei Knuth Janshen im Büro.

Kleine Anfrage: Gleichstellung

Es wird keinen Beitrag des CDU-Senats zum „Europäischen Jahr der Chancengleichheit für Alle“ geben. Jedenfalls nicht, wenn es um die Benachteiligung auf-

grund der sexuellen Orientierung geht. Die Europäische Union will zwar mit diesem Jahr auch auf den Schutz der Rechte von Homosexuellen hinweisen, aber dem Senat ist dies auch nicht eine einzige zusätzliche Veranstaltung in diesem Jahr wert. Das ergab eine Kleine Anfrage (Drs. 18/6079). Auch eine Arbeitsplanung in Bezug auf die Gleichstellung Homosexueller für das Jahr 2007 liegt im Referat für Gleichstellung Mitte April 2007 noch nicht vor. Sie sei „noch nicht abgeschlossen“ heißt es in der Antwort des CDU-Senats. Immerhin sieht es der Senat als „ständige gesetzliche Aufgabe aller Hamburger Behörden“ den Schutz vor Benachteiligungen zu gewährleisten. Schade nur, dass diesem keine Taten folgen.

CDU-Senat un kreativ

Der CDU-Senat macht große Schritte auf die GAL zu. Diese wiederum wird ohne eine Festlegung auf ein Bündnis mit der SPD in den Wahlkampf gehen. Um dem Konzept von der kreativen Stadt (GAL) entgegen zu kommen hat der Senat jüngst sogar das Programm der Wachsenden Stadt ergänzt. Die Anstrengungen, kreative Köpfe nach Hamburg zu locken, sollen verstärkt werden. Der Erfinder dieses Ansatzes, Richard Florida, hält hierfür jedoch ein tolerantes Klima z.B. gegenüber Homosexuellen und anderen Minderheiten für erforderlich. Das war der Wirtschaftswoche im Februar immerhin eine Titelstory wert. (Nr.8/2007) – nur dass der CDU-Senat auf dem Gebiet der Förderung von Toleranz seit 6 Jahren nichts mehr tut und höchst unkreativ ist. Ganz im Gegensatz zu Städten wie Köln, München oder Berlin.

Aufklärung in der Schule

Jungen Menschen in einer schwierigen Phase den Rücken zu stärken. Das ist das Ziel eines SPD-Antrages

Drs. (18/6023), der eine Informations und Aufklärungskampagne über Homosexualität an Schulen fordert. Er wurde am 18. April in der Bürgerschaft debattiert und in den Schulausschuss überwiesen.

CDU-Senat vernachlässigt LesbiSchwulen Tourismus

Die Hamburg Tourismus GmbH beteiligt sich nicht an speziellen schwul-lesbischen Reisemessen. Das ergab eine Kleine Anfrage (18/6063). 2001 hatte Hamburg z.B. an der IGLTA-Convention (International Gay and Lesbian Travel Association) in München teilgenommen und das Reiseziel Hamburg dort präsentiert. Die Weltkonferenz der IGLTA in Köln 2005 fand offenbar ohne Beteiligung Hamburgs statt. GayLes hatte jahrelang auf eigene Kosten eine Repräsentanz Hamburgs als Gay-Travel Destination auf der Internationalen Tourismusborse in Berlin aufrecht erhalten. 2007 heißt es von Senatsseite nur noch: Aus Budgetgründen konzentrierte man sich auf internationale touristische Leitmesse. Wenn das mal nicht arg kurzfristig gedacht ist.

Angrillen - Hansa-Platz

Der Bürgerverein zu St. Georg veranstaltet einmal im Monat zusammen mit der Hansaplatzinitiative „Kunst statt Kameras“. Jeder und jede kann spontan mitmachen. Los geht es am Freitag, den 04.05.2007 ab 18.00 Uhr. Dann heißt es Grillen mit Digeridoo-Ensemble auf dem Hansaplatz. Alle bringen Grillgeräte plus Leckeres zum Grillen mit und lauschen interessanten Klängen. Am Donnerstag, den 24.05.2007 ab 18.30 Uhr gibt es dann einen Spiele-Abend mit Tischtennis, Boules, Schach, Frisbee, Tischfußball etc. Mindestens 5 Tischtennisplatten und die Boulekugeln werden organisiert. Alles andere wird von den Mitmachern mitge-

bracht. Weitere Termine unter:

<http://www.buergerverein-stgeorg.de>

Wahlrecht: Ohrfeige für die CDU vom Verfassungsgericht

„Verschleiern“, „intransparent“: Das waren die Begriffe, mit denen das Hamburger Verfassungsgericht am 27. April den Versuch der CDU-Mehrheit in der Bürgerschaft beschrieb, den Einfluss der Wähler auf die personelle Zusammensetzung der Bürgerschaft zu begrenzen. Die Relevanzschwelle von 30% wurde für verfassungswidrig erklärt. Nun muss schnell eine Änderung des Wahlrechts beschlossen werden.

Mit der Verteilung oder Konzentration der 5 Wahlkreistimmen auf einen oder mehrere KandidatInnen können die WählerInnen Einfluss auf die Platzierung der Kandidaten einer Partei auf der Liste nehmen.

Lebenspartnerschaften: Anpassung des Hamburger Landesrechts

Die Beratung der Anpassung des Hamburger Landesrechts an das Lebenspartnerschaftsgesetz im Rechtsausschuss ist auf den 22. Mai verschoben worden. Die Sitzung am 24. April ist ausgefallen.

Europawoche

Vom 4. bis 12. Mai ist wieder Europa-Woche mit einer Vielzahl von Veranstaltungen. Den Auftakt macht das Europafest auf dem Gänsemarkt am Samstag 5.Mai. Das volle Programm ist unter www.europawoche.hamburg.de zu bekommen.

Die SPD-Fraktion lädt gemeinsam mit der GAL-Fraktion am 7.Mai um 18.30 Uhr zu einer Veranstaltung mit dem Staatsrat für Europa im Auswärtigen Amt Günter Gloser (SPD) in den Bürgersaal des Rathauses. Infos über die Arbeit der SPD-Abgeordneten im Europäischen Parlament:

www.spd-europa.de

Focus der Friederich Ebert Stiftung zur Deutschen Ratspräsidentschaft:

www.fes.de/aktuell/focus/



Mindestlöhne

Während die CDU beim Thema Mindestlöhne auf der Bremse steht, hat die SPD eine Kampagne gestartet, mit der sie in der Bevölkerung um Unterstützung wirbt. Alle Infos unter www.gute-arbeit.spd.de

Dokumente

Alle im Text genannten Drucksachen (Drs.) sind unter der angegebenen Nummer im Internet unter www.buergerschaft-hh.de in der „Parlamentsdatenbank“ einsehbar.

Abgeordneten-Büro:

Kurt- Schumacher-Allee 10
20097 Hamburg
Tel: 040/4100 1038
Fax:040/4100 1039
Mail:info@kretschmann-johannsen.de

Informationen über meine Arbeit in und für St. Georg und in der Bürgerschaft findet Ihr auch auf meiner Internet-Seite unter www.kretschmann-johannsen.de